

Besuch der neuen Tagespflege „Piepers Garten“ von Caspar-Dase

Schon vor Monaten, mitten im Umbau, hatte Rainer Gerth vom Seniorenbeirat den Besuch angeregt, sobald „man etwas sehen könne“. Nun ist es soweit gewesen, man konnte viel sehen.

Jan Dase und seine beiden Mitarbeiterinnen Sabine Ihlemann als Pflegedienstleiterin und Silke Nanninga, für das Marketing zuständig, hatten Zeit gefunden, um einer Abordnung aus Seniorenbeirat und AK-Inklusion die neuen Räume auf der Wedemarkstraße zu zeigen. Und die können sich wirklich sehen lassen. Die Bestuhlung, ob Stühle oder Ruhesessel, in lindgrüner Bepolsterung –Hinweis Dase: nicht entflammbar- auf Buchengestell, machten schon etwas her in den hellen, lichten Räumen. Die Besucher können nach draußen sehen, ohne selbst gesehen zu werden.

Jan Dase äußerte sich bei seinen Beschreibungen zur Entwicklung dieses Standortes nochmals ganz begeistert von der Zusammenarbeit mit Familie Pieper als Vermieter. Als Kai und Jan Dase ihre Idee von einer Tagespflege nach dem Schließen von Messe-Moden Fritz Pieper vortrugen, waren er und seine Frau direkt begeistert und zogen ab sofort an einem Strang bis heute. So folgen noch die Gartenausbauarbeiten mit Parkplatz und es werden noch 2 Balkone im Obergeschoss angebaut, denn auch für Raucher soll diese Tagespflege ein Anlaufort sein, nur eben nicht innerhalb des Hauses.

Die Dase-Brüder haben auch Wert darauf gelegt, im Haus Alt und Neu in einen Einklang zu bringen, indem alte Ziermöbel den Raum „aufmöbeln“.

Für 20 Tagesgäste ist reichlich Platz im Erdgeschoss, dazu kann man das Obergeschoss bei Bedarf nutzen für Vorträge und interne Schulungen, aber auch für Gastschulungen, nachdem die Tagesgäste das Haus verlassen haben. Im Keller ist noch jede Menge Abstellraum. Vor allem fällt im Erdgeschoss die große Küche auf, in der Heike Bahls werkelt. Jan Dase betonte, man habe bewusst keine Gewerbeküche eingebaut, es solle eben alles „wie zuhause“ wirken. Man hätte auch mehr als 20 Gäste unterbringen können, das geht aber gegen die Maxime von Caspar-Dase, denn jeder Tagesgast soll ausreichend Platz für seine Bedürfnisse haben.

Für den Transport der Tagesgäste existieren 2 Busse (es folgt noch einer) mit allen techn. Einrichtungen, die für den Transport mobilitätseingeschränkter Personen notwendig sind.

Der Fachpflegedienst Caspar-Dase ist einer der größten bundesweit mit 140 Mitarbeitern und hat speziell auf geronto-psychologische Bedürfnisse Mitarbeiter mit höchsten Schulungsreferenzen, z.B. in Sachen Alters-Ängste u.v.m. In der Tagespflege in Mellendorf sind bis zu 6 Mitarbeiter tätig, die ohne Zwang ihren Tagesablauf –Kommen/Gehen- selbst bestimmen können.

Die Besuchergruppe aus Seniorenbeiratsmitgliedern und aus AK-Inklusionsmitgliedern war ganz begeistert von der Einrichtung und konnte Jan Dase zu dem Konzept nur beglückwünschen.